

STELLUNGNAHME zum Antrag GRÜNE-Gemeinderatsfraktion vom: 28.04.2010 eingegangen: 28.04.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	12. Plenarsitzung Gemeinderat 22.06.2010 411 12 öffentlich Dez. 3
Unterstützung für das Projekt "Perspektive 50plus"		

- Kurzfassung -

Die ARGE Jobcenter Stadt Karlsruhe nimmt seit dem 01.07.2009 an dem Programm „Perspektive 50plus“ teil.

Durch die intensive Betreuungsmöglichkeit hat sich das Programm 50plus als wirksames Mittel, die Arbeitslosigkeit langzeitarbeitsloser über 50-Jähriger zu reduzieren, erwiesen.

Das Bürgermeisteramt unterstützt deshalb das Programm aktiv.

Finanzielle Auswirkungen nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 – relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Das Bundesprogramm „Perspektive 50plus“ hat das Ziel, die Wiedereingliederung Älterer in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu fördern. Der Fokus liegt dabei auf langzeitarbeitslosen Menschen zwischen 50 und 64 Jahren. Bundesweit gibt es aktuell 62 Beschäftigungspakte. Die 2. Phase des Bundesprogramms läuft noch bis Ende 2010. Eine Fortsetzung ist geplant.

Im Jahr 2009 konnten mit sieben zusätzlichen – aus Bundesmitteln finanzierten – Arbeitsvermittlern 61 über 50-jährige Langzeitarbeitslose am Arbeitsmarkt vermittelt werden. Ziel für das Jahr 2010 sind mindestens 120 zusätzliche Vermittlungen. Dieses Ziel wird angesichts der Tatsache, dass zum 30.04.2010 bereits 53 Vermittlungen erfolgt sind, voraussichtlich erreicht.

1. Die Stadt Karlsruhe unterstützt die erfolgreichen Bemühungen der ARGE im Projekt „Perspektive 50plus“ mit umfassenden aktiven Maßnahmen.

Aufgrund der günstigen Betreuungsschlüssel innerhalb des Programms 50plus besteht die Möglichkeit, Teilnehmer/-innen des Projekts sehr intensiv zu beraten. Dies führt zu einer deutlich höheren Vermittlungsquote am 1. Arbeitsmarkt. Voraussetzung für erfolgreiche Vermittlung ist die Bereitschaft potenzieller Arbeitgeber, Langzeitarbeitslose einzustellen.

2. Das Projekt „Perspektive 50plus“ wird über die städtischen Medien (StadtZeitung, Webauftritt u. a.) aktiv beworben. Unternehmen, die ein besonderes Engagement hinsichtlich der Beschäftigung Älterer zeigen, werden dabei positiv hervorgehoben.

Regelmäßig sind anlassbezogene Auftritte in den städtischen Medien (z. B. Vorstellung der Angebote, Darstellung erfolgreicher Vermittlungen, Benennung von Ansprechpartnern) vorgesehen.

3. Über einen runden Tisch wird der Diskurs zwischen den für die Beschäftigung wichtigen Akteuren (ARGE, HWK, IHK u. a.) gefördert und die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen evaluiert.

Im Beirat der ARGE findet ein regelmäßiger Diskurs zwischen allen für die Beschäftigung wichtigen Akteuren statt. Hier werden sämtliche für die Eingliederung von SGB-II-Leistungsbeziehern und -Leistungsbezieherinnen relevante Themen besprochen. Im Beirat sind die o. g. Akteure sowie die Wohlfahrtsverbände vertreten.

4. Durch Kontaktforen und einschlägige Veranstaltungen werden Möglichkeiten zur Begegnung und zur Kontaktaufnahme zwischen interessierten Arbeitgebern und über 50-jährigen Arbeitslosen geschaffen.

Kontaktforen sowie einschlägige zusätzliche Veranstaltungen sind ein wirksames zusätzliches Mittel, die Vermittlung langzeitarbeitsloser Menschen zu unterstützen. Gemeinsame Veranstaltungen der Stadt Karlsruhe, der Agentur für Arbeit Karlsruhe sowie der ARGE sind geeignet, die Akzeptanz der Arbeitgeber gegenüber älteren langzeitarbeitslosen Menschen zu erhöhen.

5. Die Stadt Karlsruhe sucht aktiv nach zusätzlichen Beschäftigungsmöglichkeiten für über 50-Jährige. Hierbei werden die städtischen Gesellschaften einbezogen.

Für die Stadt Karlsruhe mit ihren städtischen Gesellschaften ist die Versorgung älterer arbeitsloser Menschen ein wichtiger Aspekt. Wegen der überdurchschnittlichen Fördermöglichkeiten ist das Projekt 50plus sowohl für ältere arbeitslose Menschen als auch für Arbeitgeber interessant.

Angesichts der Bedeutung des Problems Arbeitslosigkeit wird derzeit von Seiten des Dezernats 3 ein „Gesamtkonzept Arbeit“ vorbereitet. Auf der Basis dieses Konzepts sollen zukünftige kommunale Initiativen in diesem Bereich koordiniert werden.